

Ueher die Conversation.

Im mündlichen Verkehr soll man sich, wo möglich, einer reinen Aussprache befleißigen, stets höflich sein, sich klar und deutlich, doch mit bescheidener Freiheit, ausdrücken; nicht zu laut und nicht zu leise, und nicht unbesonnen in den Tag hinein reden.

Die Worte sind, ohne Ziererei, in eine gefällige Form der Rede zu fassen; gekünstelte Redensarten müssen ebenso vermieden werden, wie grobe, oder studentische Kraftausdrücke. Auch süßliche Redensarten und sogenannte gesellschaftliche Phrasen darf man sich nicht angewöhnen; das gefährdet die Wahrheitsliebe, untergräbt die Aufrichtigkeit der Gesinnung und mithin auch das Vertrauen. Keine Scheinreden und Versicherungen, sondern einfach und wahr sei der Ausdruck deines Wesens. Serner verbietet der gute Geschmack, sowohl im Sprechen, wie im Schreiben, den veralteten Gebrauch der Fremdwörter. Man